Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ad. Schleh, Hoflieferant, Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8

Verantwortlicher Redakteur: F. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.



Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 884

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 18. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin,** 17. Dez. [Aus dem Reichstage.] Die Handwerkskammervorlage hat einen stattlichen Sarg erhalten; eine Kommission von 21 Mitgliedern wird das trauernde Gefolge markiren. Aus der heutigen Debatte ist höchstens der Erwähnung werth, daß Herr v. Bötticher den guten Humor hatte, die möglichen Personenkrisen, die sich an diese Vorlage knüpfen könnten, etwas anzutippen. Herr von Bötticher darf auch wirklich vergnügt sein. Seine ungeschickten Gegner haben wieder einmal zu früh und zu eifrig verrathen, wie gern sie ihn weg haben möchten, und ihre Angriffe auf die Handwerkskammervorlage sind derartig gewesen, daß man vom liberalen Standpunkt aus beinahe Sympathien für diesen Entwurf gewinnen könnte. Geht einmal Herr v. Bötticher — und der Tag wird ja sicher einmal kommen — dann werden es die Herren von der Rechten ganz gewiß nicht sein, die ihn gestürzt haben werden. — Der Reichstag hat Ferien bis zum 9. Januar gemacht. Herzlicher Beifall lohnte den betreffenden Vorschlag des Präsidenten. Wir haben nichts dagegen, daß die Börsenreform erst im Januar vorgenommen wird, aber wenn einmal wieder die Konservativen und Andere über Saumseligkeit des Reichstags klagen sollten, dann wird man ihnen die Feriensehnsucht der letzten Tage vorhalten müssen. Daß die Gegner des Börsenreformentwurfs kein Verlangen nach beschleunigter Berathung haben, ist selbstverständlich. Dagegen lag es ganz in der Hand der Freunde des Entwurfs, die erste Lesung schon jetzt zu erzwingen. Sie brauchten nur möglichst zahlreich anwesend zu sein, um allen Fährlichkeiten von Auszählungsanträgen zu entgehen.

— Wie einige Abendblätter mit Bezug auf den Besuch des Kaisers beim Fürsten Bismarck melden, hat der Monarch dem Fürsten ein Exemplar des bei Brockhaus erschienenen Marinewerkes von Wislicenus überbracht.

— Prinz und Prinzessin Heinrich werden nächsten Montag in Malta zum Besuch der Prinzessin Battenberg eintreffen.

— Die Etatsstärke des deutschen Heeres für das Etatsjahr 1896/97 ist veranschlagt auf 22 687 Offiziere (70 + gegen 1895/96), 1207 Zahlmeister-Aspiranten (+ 5), 6066 Spielleute (wie im laufenden Etat), 1930 Lazarethgehilfen (+ 8), 68 851 sonstige Unteroffiziere (+ 60), 479 229 Gemeine (wie 1895/96), 2090 Militärärzte (+ 18), 1102 Zahlmeister u. s. w. (wie 1895/96), 578 Roßärzte (— 1), 1061 Büchsenmacher und Waffenmeister (+ 1), 93 Sattler und 97 378 Dienstpferde (98 —). Es kommen davon auf Preußen 17 715 Offiziere, 60 489 Unteroffiziere, 371 278 Gemeine und 76 808 Dienstpferde; auf Sachsen 1503 Offiziere, 5461 Unteroffiziere, 33 960 Gemeine und 6252 Dienstpferde; auf Württemberg 912 Offiziere, 3264 Unteroffiziere, 19 745 Gemeine und 4190 Dienstpferde; auf Bayern 2557 Offiziere, 8840 Unteroffiziere, 54 246 Gemeine und 10 128 Dienstpferde.

— Im Gardekorps ist sämmtlichen Unteroffizieren und Mannschaften durch Korpsbefehl nach dem „Vorwärts" auf das Strengste verboten worden, fortan Aeußerungen oder sonstige Mittheilungen über militärische Geheimnisse, Befehle Neuerungen, Verrichtungen, Anordnungen, Bestrafungen, Mißhandlungen u. s. w. u. s. w. an Zivilpersonen zu machen. Auch Mittheilungen an Zeitungen und Zeitschriften behufs Veröffentlichung sind strengstens verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Arrest geahndet. Der Korpsbefehl geht davon aus, daß vorzugsweise in letzter Zeit dem kommandirenden General durch die Zeitungen unliebsame militärische Vorkommnisse zu Ohren gekommen sind.

— Wenn die Sozialdemokraten sich international nennen, so wird ihnen vorgeworfen, daß sie kein Vaterland haben. Die internationale Doppelwährungspartei ist solchen Angriffen nicht ausgesetzt. Ihre deutschen Mitglieder können sogar im Jubeljahr des Reichs mit den Franzosen verhandeln, ohne besorgen zu müssen, daß darum ihr Patriotismus ähnlich angefochten würde, wie wenn deutsche Sozialdemokraten einem Kongreß in Frankreich beiwohnen. Graf Mirbach-Sorquitten stellt in der „Kreuzztg." den Franzosen namens der deutschen Theilnehmer an der Pariser Bimetallisten-Versammlung folgendes Zeugniß aus:

Es wäre undankbar, wenn wir es unterließen, anzuerkennen, daß die Liebenswürdigkeit, mit der wir in Frankreich empfangen und aufgenommen wurden, selbst die weitestgehenden Erwartungen übertraf. Insbesondere gebührt den Herren Edm. Thére und Fougeirol, die wir im Juli d. J. in Berlin kennen und schätzen zu lernen das Vergnügen hatten, unser wärmster Dank. Gemeinsame Ziele überbrücken manche Kluft, erleichtern und beleben zweifellos auch den Verkehr. Was uns in Paris geboten wurde, ging jedoch weit über das Maß dessen hinaus, was wir unter gleichen Verhältnissen zu leisten gewohnt sind und wird für uns von bleibendem Werthe sein.

Die „Voss. Ztg." bemerkt hierzu mit Recht: Vielleicht ist es gut, dieser Worte zu gedenken, wenn hier zu Lande wieder ein Ton angeschlagen wird, als gebe es jenseits der Vogesen nur Chauvinisten und Preußenhasser.

— Wegen der häufigen Veröffentlichung geheimer amtlicher Aktenstücke soll der „Mil. Pol. Corr." zufolge eine sehr scharfe Ueberwachung der Bureaux der Reichsämter und Ministerien angeordnet worden sein. Einzelne Kanzleien sollen sogar polizeilich bewacht werden zur Kontrolle der Ein- und Ausgehenden.

— Wegen einer mit der Spitzmarke „Gnade, wem Gnade gebührt!" im „Vorwärts" veröffentlichten Notiz wurde gegen dessen verantwortlichen Redakteur von der Staatsanwaltschaft Anklage erhoben. Nachdem das Landgericht die Eröffnung des Hauptverfahrens abgelehnt hatte, erhob der Staatsanwalt Widerspruch bei dem Kammergericht. Das Kammergericht entschied hierauf, wie der „Vorwärts" meldet, unter dem 9. Dez., daß zwar die Beschwerde der Staatsanwaltschaft über den die Beschlagnahme der Nummer des „Vorwärts" aufhebenden Theil des landgerichtlichen Beschlusses zu verwerfen, jedoch auf die Beschwerde des Staatsanwalts das Hauptverfahren gegen den Redakteur Kunert zu eröffnen sei. Die Sache sei zur Verhandlung und Entscheidung dem Landgericht I. zu Berlin zu überweisen, da Kunert „hinreichend belastet" sei, den Kaiser „in der Eigenschaft als König von Preußen" durch die Presse beleidigt zu haben.

— Die Gemeindekörperschaften der St. Barbara-Gemeinde in Breslau haben die neue Agende angenommen, jedoch dabei die folgende Erklärung zu Protokoll gegeben:

„Wir nehmen, um die durch die erneuerte Agende beabsichtigte kirchliche Einigung nicht zu durchbrechen, die erneute Agende vorbehaltlich nachstehender Wünsche, auch für unsere Gemeinde an: 1. daß die bisherige Stellung unserer Gemeinde, besonders ihrer Prediger und Gemeinde-Vertreter gegenüber dem apostolischen Glaubensbekenntniß keine Aenderung oder äußere Beeinflussung erfahre; 2. daß den Predigern in Bezug auf die Auswahl der dargebotenen Formulare freier Spielraum gelassen werde; 3. daß der Hauptgottesdienst nach den Beschlüssen der Breslauer Konvents-Kommission auch bei uns eingerichtet werde, wobei wir namentlich auf die völlige Aufrechterhaltung des Chorgesanges an allen dafür offen gelassenen Stellen Werth legen; 4. daß überall auch freie Gebete oder solche aus der alten Agende an Stelle der in der neuen Agende dargebotenen gebraucht werden können; 5. endlich daß, wie bisher, bei der Konfirmation den Kindern die Möglichkeit offen gehalten werde, ihr christliches Bekenntniß in Form von religiösen Liedern abzulegen. — Im Laufe sämmtlicher diesjähriger Sonn- und Festtagsgottesdienste bis einschließlich Sylvester wird allen Kirchgängern ein Exemplar der neuen Ordnung des Hauptgottesdienstes überreicht werden, damit die Gemeindeglieder sich in die neue Ordnung leichter einrichten und besonders auch die ihr zugewiesenen Gesänge in der Liturgie bald mitsingen lernen.

Auch in Ostpreußen geht die Einführung der neuen Agende nicht ohne Schwierigkeiten vor sich. So werden einzelne Stücke der Agende stillschweigend in manchen Gemeinden fortgelassen. Die französisch-reformirte Gemeinde in Königsberg hat, nachdem die Einführung der Agende bereits monatelang probeweise stattgefunden hatte, einstimmig beschlossen, die Agende rund abzulehnen. Auch in den litthauischen Gemeinden stößt die Einführung der neuen Agende auf Widerspruch.

— Der Abg. Dieden, Alterspräsident des Reichstages und zugleich das älteste Mitglied der Centrumsfraktion, vollendete am Dienstag sein fünfundachtzigstes Lebensjahr.

— Der im „Mellageprozeß" nicht gerade vortheilhaft bekannt gewordene Sanitätsrath Dr. Capellmann in Aachen hält jetzt die Zeit gekommen, um sein Ansehen wieder etwas aufzubügeln; er hat in der Betzschen Monatsschrift „Irrenfreund" einen längeren Artikel vom Stapel gelassen. — Den Eindruck, den die Aachener Enthüllungen hervorriefen, wird Capellmann nicht verwischen können.

* **Aus Oberschlesien,** 15. Dez. Der katholische Männerverein zu Ratibor hat beschlossen, dem Vorstand der Centrums-Fraktion des Reichstags die folgende in seiner Sitzung vom 13. Dezember gefaßte Resolution zu übermitteln: 1) Der katholische Männer-Verein zu Ratibor protestirt gegen die Aufnahme des Herrn Rechtsanwalts Radwanski in die Centrums-Fraktion des Reichstags und beantragt 2) seinen Ausschluß aus der Fraktion aus folgenden Gründen: a. Herr Rechtsanwalt Radwanski ist gegen die Beschlüsse des legitimen Wahl-Komitees von einer dem oberschlesischen Klerus und den bisherigen berufenen Wahlleitern feindlich gegenübertretenden Partei als Kandidat aufgestellt worden. b. Herr Rechtsanwalt Radwanski hat öffentlich Grundsätze ausgesprochen, welche mit den Anschauungen der Centrums-Partei und eines überzeugungstreuen Katholiken unvereinbar sind. c. Herr Rechtsanwalt Radwanski hat sich Handlungen zu Schulden kommen lassen, die sein Ansehen erheblich schmälern. Ratibor, 13. Dezember 1895. J. A.: Kliem, stellvertretender Vorsitzender und Stadtverordneter."

Ein Theil der Centrumspresse mahnt demgegenüber zur Ruhe; „grundsätzlich" habe Herr Dr. Porsch mit seiner Parole „Ordre pariren" recht, aber dieser „schöne Grundsatz" sei nur zur Verwirklichung zu bringen, wenn der Befehlende es verstehe, die rechte durchführbare Ordre zu geben. Die aufstellenden Wahlkomitees müßten umsichtig und unbefangen die Besonderheiten der betreffenden Wählerschaft (soll heißen: der Polen. Red.) berücksichtigen und müßten nicht von der Absicht, eine bestimmte Persönlichkeit durchzubringen, sondern nur von dem Streben, den hier geeignetsten Centrumskandidaten zu finden, sich beherrschen lassen; sie müßten sich bewußt bleiben, daß sie nur Organe der Wähler sind. — Radwanski braucht es danach also um seinen Sitz im Centrum nicht bange zu sein.

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. In der Kommission zur Vorberathung des Gesetzentwurfs betr. die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs ist die freis. Volkspartei durch die Abg. Buddeberg und Schmidt-Elberfeld, die freis. Vereinigung durch den Abg. Dr. Meyer-Halle vertreten; der Kommission für die Novelle zum Genossenschaftsgesetz (Konsumvereine) gehören an: Dr. Schneider (freis. Volkspartei) und Galler (südd. Volkspartei).

— Die 6. Abtheilung beantragt beim Plenum des Reichstags: 1. die Wahl des Mitgliedes des Reichstags Benoit im dritten Wahlkreise des Regierungsbezirks Köslin für giltig zu erklären, 2. den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, dahin zu wirken, daß die Wahlkommissarien keine amtliche Erhebungen über die politische Parteistellung der zur Wahl gestellten und gewählten Kandidaten anstellen.

— Nach dem soeben fertig gestellten ersten Verzeichniß sind dem Reichstag bis jetzt schon 2345 Petitionen zugegangen. Davon beziehen sich 959 auf die Aufhebung des Impfgesetzes und die Beseitigung des Impfzwanges; 636 auf eine vollständige Organisation des Handwerks und eine vorläufige Zurückweisung einer Erweiterung der Unfallversicherung auf das Handwerk; 291 aus den Kreisen der Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher auf die Sonntagsruhe; 57 auf die Währungsfrage, 53 auf die Beseitigung der dem weiblichen Geschlechte durch die Vereinsgesetze der deutschen Bundesstaaten auferlegten Beschränkungen; 31 auf die Einführung eines Zolles auf Wolle, Lumpen 2c.; 12 auf den Entwurf des Börsengesetzes; 7 auf den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches u. s. w.

Lokales.

Posen, 18. Dezember.

* Durch Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 16. Dezember cr. ist die Verkaufszeit im Handelsgewerbe am diesjährigen letzten Sonntage vor Weihnachten bis 7 Uhr Abends ausgedehnt.

n. **Diebstähle.** Auf dem Neubau St. Martinstraße 31 wurde gestern ein Faß Bier im Werthe von 6 M. gestohlen. — Ferner wurde einem Arbeiter in Jersitz aus einem verschlossenen Stalle ein Kaninchen gestohlen.

n. **Auf der Breitenstraße** ist gestern einer der dort neu aufgestellten Gaskandelaber umgefahren worden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: sechs Bettler, sechs Obdachlose, ein Arbeiter wegen Diebstahlsverdacht und zwei Arbeitsburschen wegen Diebstahl.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Danzig,** 17. Dez. [Die kaiserliche Werft] steht wegen Vergrößerung ihres Gebietes mit dem Besitzer Jentschow des an der Weichsel gegenüber der kaiserlichen Werft belegenen Gutes Holm in Unterhandlung. Auf dem neuen Gebiet sollen große Lager- und Materialien-Räume angelegt werden.

* **Graudenz,** 16. Dez. [Ungetreuer Kommis.] Der bei dem hiesigen Kaufmann C. angestellte Kommis Alfred Müller sollte am Freitag im Auftrage seines Chefs 4500 Mark bei der Reichsbank einzahlen, that dies aber nicht, sondern verschwand mit dem Gelde. Da er im Besitz eines Auslandspasses war, ist er wahrscheinlich über die Grenze nach Rußland gegangen.

s. **Oels,** 17. Dez. [Hinrichtung.] Der Gattenmörder Johann Kuptetz ist heute hier hingerichtet worden.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 18. Dezember.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 5,50 bis 5,55 M., Weizen 7,40 M., Gerste 5,60 M., Erbsen 6—6,50 M., blaue Lupinen 4 M., gelbe Lupinen 4,50 M., Buchweizen bis 6,00 Mark. Heu und Stroh wenig. 1 Bund Heu 30 Pf., 1 Bund Stroh 45 bis 50 Pf. Kartoffeln knapp angeboten. Der Ztr. weiße Kartoffeln 1,30 bis 1,40 M., rothe Kartoffeln bis 1,60 M. Alles übrige Grünzeug zu unveränderten, aber festen Preisen. Geflügel wenig und zwar nur Gänse. 1 leichte Gans 3,75 bis 4 M., 1 große schwere fette Gans 4—8 M., 1 Puthahn 9—11 M., 1 Paar junge Hühner 1,30—1,40 M., 1 Paar schwere fette Hühner 4—4,50 M. Die Mandel Eier 85—95 Pf. 1 Pfund Butter 0,90—1,20 M. — Neuer Markt. Mit Aepfel hatten sich 4 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Aepfel 1,75—2 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 150 Fettschweine. Die Durchschnittspreise pro Ztr. lebend Gewicht schwankten von 29—33 M. Der Markt war schwach besucht, Kauflust nicht rege. Kälber 32 Stück, das Pfund lebend Gewicht von 35 bis 40 Pf. Hammel 20 Stück, das Pfund lebend 25—28 Pf. Des knappen Auftriebes in Schafvieh wurden die angebotenen Hammel sofort vergriffen. Rinder 3 Stück, leichte, die ebenfalls sofort in die Hände der Fleischer übergegangen sind, der Zentner 24—25 Mark. — Wronkerplatz. Fleisch im Ueberfluß. 1 Pfd. Schweinefleisch vom Bauch 50—60 Pf., 1 Pfd. Karbonade, Kammstück 65—70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50—70 Pf., 1 Pfd. Rinderfilet 75 bis 80 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmeer 65 Pf., 1 Pfd. Nierentalg 40—50 Pf., 1 Pfund Rindsleber 40 Pf., 1 Pfd. Schweineleber 50—60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2—2,75 M., 1 Hammelgeschlinge 90 Pf. bis 1,00 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., 1 Paar Rinderklauen gebrüht und gereinigt 60 Pf., 1 Paar Schweinefüße 30—40—50 Pf., 1 Paar Kalbsfüße 20—30 Pf. Fische reichlich, darunter viel todte. 1 Pfd. große lebende Karpfen 0,80 bis 1 M., todte 75—80 Pf., 1 Pfund lebende Zander 80 bis 90 Pf., 1 Pfd. Hechte 70—75 Pf., 1 Pfd. Welse 50—60 Pf., 1 Pfund Karauschen 50—60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf., 1 Pfund Barsche 60 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf.

1 Pfd. Bleie 50—60 Pf., ein Häufchen verschiedene kleine todte Fische 30—60 Pf. Die Mandel grüne Heringe 25—35 Pf. — Sapiehaplatz mit Angeboten aller Art stark beschickt. Ein schwerer Puthahn 10 bis 11 M., 1 Puthenne 4—5 M., 1 leichte Gans 3,50—4 M., 1 schwere fette Gans 7—8 M., 1 Paar schwere fette Enten 5-6 M., 1 Paar leichte Enten 3—4-4,50 M., 1 Paar schwere Hühner 3—4 Mark 1 Paar leichte junge Hühner 1,75 bis 2 M., 1 Kapaun 2—3 Mark, 1 Paar Perlhühner 3,50—4 M., 1 Paar junge Tauben 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. geschlachtete und gereinigte Fettgänse 65—75 Pf., 1 Pfd. von dergleichen Enten 60 bis 65 Pf., 1 Hase altgeschossen 3—3,75—4,00 Mark, 1 Kaninchen 70—80 Pf. bis 1 M. Die Mandel Eier 85—95 Pf. 1 Pfund Butter 1—1,20 M., 1 Pfd. Margarine 80 Pf., 1 Pfd. Kokosbutter 60 Pf, 1 Pfd. Scheibenhonig 65 Pf, 1 Pfd. ausgelassenen Honig 70 Pf. Grünzeug sehr viel. Die Metze weiße oder rothe Kartoffeln 9 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 10—12 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 30—70 Pf., 1 Pfd. Rosenkohl 40 Pf., 1 Kopf Welschkraut 10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 8—15 Pf., 1 Kopf Weißkraut 10 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 3—4 rothe Rüben 10 Pf., 1 Bund schwarzer Rettig 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 bis 10 Pf., 1 Körbchen Spinat 10 Pf., 1 Kürbis 30-60 Pf., 1 Pfund Aepfel 15—25 Pf., 1 Pfd. Winterbirnen 25 Pf., 1 Pfd. weißer Mohn 40 Pf., 1 Pfd. blauer Mohn 30 Pf., 1 Liter getrocknete Pilze 90 Pf. bis 1 M.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 3,80—4,30 M., Weizenkleie 3,50—3,70 M., Weizenschalen 3,70—3,90 M., Futtermehl 3,65 bis 4 M., Hanfkuchen 3,60-4,00 M., Rapskuchen 4,60—4,90 M., Leinkuchen 5,70-6 M., Dotterkuchen 3,90—4,40 M.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 17. Dez. Wochenübersicht der Reichsbank vom 14. Dezember.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	898 412 000	Abn.	436 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	21 127 000	Zun.	102 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	9 046 000	Abn.	44 000
4) Bestand an Wechseln	„	634 449 000	Zun.	6 126 000
5) Bestand an Lombardforderungen	„	81 530 000	Abn.	2 074 000
6) Bestand an Effekten	„	12 582 000	Zun.	403 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	„	57 922 000	Zun.	10 691 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	1 087 877 000	Abn.	5 857 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	459 986 000	Zun.	20 145 000
12) die sonstigen Passiva	„	17 235 000	Zun.	480 000

Marktberichte.

** **Berlin**, 18. Dez. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 456 Rinder. Am Rindermarkt fanden 330 Stück zu unveränderten Preisen Absatz. Die Preise notirten für III. 45—50 M., für IV. 40 bis 43 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. — Zum Verkauf standen 8491 Schweine. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt, feine leichte Waare gesucht, schwere vernachlässigt. Die Preise notirten für I. 45—46 Mark, ausgesuchte darüber, für II. 43 bis 44 M., für III. 41—42 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1690 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Die Preise notirten für I. 59—64 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 54 58 Pf., für III. 50 53 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 1255 Hammel. Am Hammelmarkt blieben ca. 200 Stück unverkauft. Die Preise notirten für I. 54 bis 56 Pf., für II. 48 bis 52 Pf., Lämmer bis 58 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht. — Schleswig-Holsteiner 28—31 Pf. per Pfd. lebend Gewicht.

** Berlin, 17. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei ziemlich starker Zufuhr reges Geschäft, Rind- und Hammelfleisch anziehend. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft flott, Wildpreise höher. Fische: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert. Butter und Käse: lebhaftes Geschäft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Reger Verkehr, Artischocken, franz. Endivien, Eskarol, dän. Weißkohl, Gurken anziehend, Apfelsinen gefragt.

Bromberg, 17. Dezember. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 136—145 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 106—112 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 95—106 Mark, gute Braugerste 107—118 M. Erbsen Futterwaare 108—120 M. Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: alter nominell, neuer 105—115 M. Spiritus 70er 31,50 M.

Breslau, 17 Dezember. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Dez. 45,00 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 17. Dez. Wetter: Regnig. Temperatur + 2 Gr. R., Barometer 761 Mm. Wind: O.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 135—143 M., per Dez. 143,50 M. nom., per April-Mai 146 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 147,00 M. Br. u. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 115 bis 120 Mark, per Dezember 119 Mark nom., per April-Mai 122,50 Mark Br. u. Gd., per Mai-Juni 123,50 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko, pommerscher 112—116 Mark. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 31,50 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 143,50 M., Roggen 119 M.

Nichtamtlich: Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 45,00 Mark Br., per Dezember und per April-Mai 46,00 Mark Br.

Petroleum loko 11,10 M. verzollt per Kasse mit ⁵/₁₂ Proz. Abzug.

** **Hamburg**, 16. Dez. Kartoffelfabrikate matt, Kartoffelstärke Prima-Waare prompt 14,25—14,50 Mark. Lieferung per Jan.-März 14,50—14⁵/₈ M. — Kartoffelmehl Primawaare prompt 14,00—14,25 M., Lieferung per Jan.-März 14,00—14³/₈ M., Superior-Stärke 14,50-14,75 M., Superiormehl 14,75—15,25 M., Dextrin weiß und gelb prompt 20,25—20,75 Mark. Capillar-Syrup 44 Bé prompt 18,00—18,50 M. — Traubenzucker prima weiß geraspelt 18,25—18,75 M.

** Leipzig, 17. Dez. [illegible] handel. La Plata. Grundmuster B. per Dezbr. 3,12¹/₂ M., per Januar 3,12¹/₂ M., per Februar 3,15 M., per März 3,17¹/₂ M., per April 3,20 M., per Mai 3,20 M., per Juni 3,22¹/₂ M., per Juli 3,25 M., per August 3,25 M., per Septbr. 3,27¹/₂ M., per Okt. 3,27¹/₂ M., per Nov. 3,30 M. Umsatz: 105 000 Kilogr. Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 18. Dez. Beim Reichskanzler fand gestern Abend ein Diner statt, welchem die Botschafter, die auswärtigen Gesandten, die Minister Bötticher, Bronsart von Schellendorf, Marschall und Andere beiwohnten.

Stuttgart, 8. Dez. Ein Laufrad der Maschine des Orient-Expreß-Zuges Wien-Paris entgleiste gestern Abend gegen 8¹/₂ Uhr zwischen Reichenbach und Ebersbach. Niemand wurde verletzt. Der Zug erlitt eine Verspätung von einer Stunde.

Wien, 18. Dez. Die Börsensteuer-Enquete sprach sich dahin aus, daß der Liquidations-Kurs die Basis der Steuer-Bemessung bilden soll, die für jeden einfachen Schluß erfolgen muß und daß die Besteuerung von Geschäften mit ausländischen Kontrahenten nicht geändert werde. Der Sachverständige Weißhut schlug vor, daß bei diesen Geschäften die Steuerhöhe nur mit der Hälfte des Steuerbetrages zu bemessen sei.

Madrid, 18. Dez. Deputirte und Senatoren der Opposition kamen überein, die Wiedereröffnung der Cortes zu verlangen.

Madrid, 18. Dez. Nach einer Depesche des „Heraldo“ aus Cienfuegos zeigten sich Patrouillen der Truppen Gomez in der Nähe dieser Stadt.

Washington, 17. Dez. Präsident Cleveland verlieh dem ersten Offizier des Dampfers „Suevia“ von der Hamburg-Amerika-Linie, Ferdinand U. F. Himbsel, für Rettung der Mannschaft des amerikanischen Schiffes „Mary E. Amsden“ die große goldene Medaille. Vier Matrosen der „Suevia“ erhielten die silberne Medaille.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“

Berlin, 18. Dezember, Nachmittags.

In Folge Bruches des Hauptrohres an der Wasserleitung in der Brietzer-Straße fand heute früh eine große Ueberschwemmung statt. Aus dem Ausbruch stieg ein 5 Meter hoher Wasserstrahl auf, welcher auch die umliegenden Straßen unter Wasser setzte. Die Bewohner der Keller retteten nur das nackte Leben. Ein Haus in der Skalitzer-Straße ist polizeilich gesperrt, da ein Einsturz befürchtet wird. In den Kellern hat das Wasser großen Schaden bereitet. Die Feuerwehr ist mit zwei Dampfspritzen thätig, um das Wasser in den Kanal zu pumpen.

Petersburg, 18. Dez. Die Abordnung des Kaiser-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1 folgte gestern einer Einladung der Garde-Kosaken, heute der Garde-Artillerie. In den Kasernements fanden militärische Uebungen statt. Die Aufnahme war die allerherzlichste. Bei der nachfolgenden Frühstückstafel sandten beide Regimenter Begrüßungstelegramme an den Kommandeur des Alexander-Regiments, Oberst von Sausin. Am morgigen Nicolaitage wird die Deputation der Parade in der Michael-Manege beiwohnen. Hauptmann von Strantz, der Führer der Abordnung, und der deutsche Militärattaché, Hauptmann von Lauenstein, sind zu dem auf die Parade folgenden Galafrühstück im Winterpalais geladen.

Konflikt zwischen den Vereinigten Staaten und England.

Newyork, 18. Dezbr. Die Morgenblätter geben die Aeußerungen der Presse des ganzen Landes über die Botschaft des Präsidenten Cleveland, in Betreff der Venezuelafrage wieder. Alle Zeitungen außerhalb Newyork ohne Unterschied der Partei billigen die Botschaft. Es werden auch zustimmende Aeußerungen verschiedener Politiker veröffentlicht. Die „Newyork World“ nennt die Botschaft einen schweren Fehler. England sei in dieser Hemisphäre keine fremde Nation und besitze auf dem amerikanischen Kontingent mehr Gebiete, als die Vereinigten Staaten. Der „Herold“ äußert sich nicht über die Botschaft selbst, spricht aber die Hoffnung aus, der Streit werde beigelegt werden, ohne die freundschaftlichen Beziehungen beider Länder zu stören.

London, 18. Dez. Die „Times“ besprechen die Botschaft Clevelands und sagen, daß die England zugemutheten Konzessionen derart seien, daß keine sich selbst achtende Nation ihnen zustimmen kann. Der Vorschlag Clevelands ist das Erstaunlichste, was seit Napoleons Tagen jemals in Friedenszeiten geleistet wurde. Was auch immer geschehe, England müsse fest und ruhig auf seinen Rechten als unabhängiger Staat bestehen und, wenn nöthig, Maßregeln zur Sicherung derselben treffen. Die „Daily News“ schreibt, es sei unwahrscheinlich, daß Salisbury sich den Vorschlägen Clevelands füge. Der „Standard“ erklärt, die Engländer lehnten es ab, sich selbst zu erniedrigen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 18 Dez **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	11,00—11,10
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,15—10,60
„ „ „ 88 „ „ neues	10,50—10,60
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,50-8,40

Tendenz: Anfangs matt, dann besser.

Brodraffinade I.	23,25
Brodraffinade II.	23,25—23,50
Gem. Raffinade mit Faß	23,25—23,50
Gem. Melis I. mit Faß	22,50

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg per Dez.	10,75 bez. und Br.
dto. per Jan.-März	10,92¹/₂ Gd. 10,95 Br.
dto. „ per April-Mai	11,05 bez. 11,10 Br.
dto. per Juni-Juli	11,30 Gd. 11,35 Br.

Tendenz: Stramm.

Breslau, 18 Dez. [Spiritusbericht.] Dezbr. 50er 49,50 M., 70er 30,00 M. Tendenz: Unverändert.

Wasserstand der Warthe.

Posen am 17. Dez. Morgens 1,10 Meter
„ „ 17. „ Mittags 1,10
„ „ 18. „ Morgens 1,14 „

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 18 Dezember 1895.

	feine Waare	mittl Waare	ord. Waare
		pro 100 Kilo	
Weizen	14 M. 90 Pf.	14 M. 40 Pf.	13 M. 90 Pf.
Roggen	11 „ 20 „	11 „ — „	— „ — „
Gerste	12 „ — „	11 „ 20 „	10 „ — „
Hafer	12 „ 10 „	11 „ 30 „	10 „ 80 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	14	70	14	40	14	—	14	28
	niedrigster		14	60	14	20	13	80		
Roggen	höchster	100	11	20	10	80	10	40	10	70
	niedrigster		11	—	10	60	10	20		
Gerste	höchster	Kilo-	12	—	11	60	11	—	11	40
	niedrigster		11	80	11	40	10	60		
Hafer	höchster	gramm	12	20	11	80	11	40	11	67
	niedrigster		12	—	11	60	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75
Stroh Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	—	3	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	20	2	60	2	90
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	10	1	—	1	05
Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Hammelfl.		1	—	—	90	—	95
Speck		1	50	1	40	1	45
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—		80	—	90
Eier p. Schck.		3	40	3	20	3	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.			N.v.17.
Weizen fester			**Spiritus** ruhig		
do. Dezbr.	145 —	144 —	70er loko ohne Faß	32 60	32 40
do. Mai	149 —	147 75	70er Dezbr.	37 20	37 30
			70er April	— —	37 20
Roggen fester			70er Mai	37 40	37 50
do. Dezbr.	119 25	118 50	70er Juni	37 70	37 80
do. Mai	124 50	123 75	70er Juli	— —	38 10
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	52 —	52 —
do. Dezbr.	46 90	46 90	**Hafer**		
do. Mai	46 50	46 60	do Dezbr.	119 50	119 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 130,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 18 Dezember. **Schlußkurse** N.v.17.

Weizen	pr. Dezbr.	145 —	144 25
do.	pr. Mai	149 —	148 —
Roggen	pr. Dezbr.	119 25	118 50
do.	pr Mai	124 50	123 75
Spiritus	(Nach amtlicher Notirung)		N v.17.
do.	70 er loko ohne Faß	32 60	32 40
do.	70 er Dezbr.	37 40	37 30
do.	70 er April	— —	— —
do.	70 er Mai	37 50	37 50
do.	70 er Juni	37 80	37 80
do.	70 er Juli	38 10	38 10
do.	50 er loko ohne Faß	52 —	52 —

		N.v.17.			N.v.17.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 20	99 50	Russ. Banknoten	218 90	218 75
Pr. 4% Konf. Anl.	105 20	105 20	R. 4¹/₂% Bdk.-Pfandb.	103 —	103 —
do. 3¹/₂% do.	104 20	104 20	Ungar. 4% Goldr.	102 20	102 30
Pos. 4% Pfandbr.	101 40	101 25	do. 4% Kronenr.	98 20	98 40
do. 3¹/₂% do.	100 10	100 25	Oesterr. Kred. Akt. ultimo	221 60	227 70
do. 4% Rentenb.	105 —	104 90	Lombarden ultimo	40	41 20
do. 3¹/₂% do.	102 10	102 20	Disk. Kommandit ultimo	205 —	208 40
do. Prov.-Oblig.	100 60	100 80			
Neue Pos. Stadtanl.	101 30	101 40	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 65	168 75	matt		
Oester. Silberrente	99 40	99 40			

Ostpr. Südb. E. S. A.	89 25	89 75	Dortm. St.-Pr. La. A.	54 25	54 60
Mainz Ludwigsh. dt.	117 25	117 10	Gelsenkirch. Kohlen	169 —	171 60
Marienb. Mlaw do	74 25	74 25	Inowrazl. Steinsalz	54 60	55 —
Lux. Prinz Henry	70 —	71 8	Chem. Fabrik Milch	128 —	127 —
Poln. 4¹/₂% Pbbrf.	67 10	67 10	Oberschl. Eis.-Ind. A.	92 50	93 40
Griech. 4% Goldr.	26	26 20	Hugger-Aktien	142 —	143 60
Italien. 3% Rente.	84 20	84 90	Chem. Fabr. Union	105 —	105 25
do 3% Eisenb.-Obl.	52 25	52 50	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890	91 60	92 80	It. Mittelm. E. St. A.	88 10	89 40
Russ. 4% Staatsr.	66 20	66 30	Schweizer Centr.	129 —	130 80
Rum. 4% Anl. 1890	86 75	86 75	Warschau-Wiener	259 50	261 75
Serb. Rente 1885	66 50	66 50	Berl. Handelsgesell.	144 40	146 50
Türken Loose	102 75	106 75	Deutsche Bank-Aktien	184 10	187 40
Disk.-Kommandit.	204 60	209 —	Königs- und Laurah.	141 40	143 75
Pos. Prov. B. B.	108 10	107 60	Bochumer Gußstahl	148 40	149 60
Pos. Spritfabrik	— —	— —	Pr. Consf. 3%	99 50	99 60
Schwarzkopf	204 10	242 —			

Nachbörse: Kredit: 221,60. Diskonto-Kommandit 205,—, Russ. Noten 218,25, Pos. 4% Pfandbr. 101 40 Br., 3¹/₂ % Pos. Pfandbr. 100 10 Gd. Deutsche Bank —,—, 1890er Mexikaner —,— Laurahütte —,—.

Stettin, 18. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.			N.v.17.
Weizen behauptet			**Spiritus** fester		
do. Dez.	143 50	143 50	per loko 70er	31 70	31 50
do. April Mai	146 25	146 —	**Petroleum***)		
Roggen behauptet			do. per loko	11 10	11 10
do. Dez.	119 —	119 —			
do. April-Mai	122 50	122 50			
Rüböl still					
do. Dez.	46 20	46 —			
do. April-Mai	46 20	46 —			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance ⁵/₁₂ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Dezember 1895.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
17. Nachm. 2	751,9	O schwach	bedeckt	+ 0,8
17. Abends 9	752,9	NNO mäßig	bedeckt [1]	— 0,2
18. Morgs. 7	755,5	NNO frisch	bedeckt [2]	— 2,9

[1]) Den Tag über Schnee (2,4 mm.) [2]) Nachts Schnee (0,4 mm.)

Am 17. Dezbr. Wärme-Maximum + 1,2° Cels.
Am 17. „ Wärme-Minimum — 0,2° „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.